

Das Schwein beim Friseur

Drehbuch

Szene	Personen	Text	Spielanweisung	Requisite/Musik
0	Erzähler	„Schon seit Wochen hingen dem kleinen Berthold die Haare über den Kragen, und seine Mutter überlegte sich, wie sie ihn zum Friseur kriegen könnte.“		
1 Zu Hause	Berthold Mutter	M: „Du siehst ja wie ein Mädchen aus! Du fällst ja bald über deine Haare! Dir kann ich doch morgen schon einen Zopf binden!“ B: „ Wenn ich Haare schneiden doch nicht mag! Du kannst ja für mich zum Friseur gehen!“	B. spielt mit seinem Nintendo. Er ist in seinem Spiel vertieft. M. kommt ins Zimmer	Sessel Nintendo
2 Zu Hause im Flur	Berthold Mutter	M: „Berti, ich mache dir einen Vorschlag: Wir gehen Haare schneiden beim Friseur am Zoo!“ B: „Nein, Mama, lieber lasse ich mir 3 Backenzähne ziehen als die Haare schneiden.“ M: „Aber beim Friseur am Zoo dürfen die Kinder beim Haare schneiden auf einem	B. steht im Flur. M. hält seine Jacke.	Jacke Schuhe Regenschirm Mantel/Jacke

		echten Tier sitzen. Du magst doch Tiere."	B. zieht brummig seine Jacke an. M. macht sich auch fertig. Beide gehen aus dem Haus.	
3	Erzähler	<p>„Der Friseur am Zoo war etwas besonders Feines. Erst mussten sie durch den Herrensalon.</p> <p>Hier wurden die Männer mit Schlagsahne eingeseift und rasiert. Berthold war sauer und schimpfte innerlich, weil er noch keinen Bart hatte.</p> <p>Dann war ein Herr da, der ärgerte sich über seine abstehenden Ohren. Und da ließ er sich mit Brennscheren, mit denen man sonst die Haare umlegt und plättet, seine abstehenden Ohren so lange plätten und biegen, bis sie ordentlich und glatt am Kopf anlagen.</p> <p>Einem Opa, der eine große Glatze hatte, wurde Haarsamen auf die kahle Billardkugel gesät; dann kam ein Gehilfe mit einer Gießkanne, begoss den Kopf, und schon krochen die ersten Haarspitzen aus dem Schädel."</p>	<p>Bilder dazu werden von einem Helfer gezeigt.</p> <p>Ein Bild zeigt einen Schädel, darüber eine Gießkanne.</p>	

4 Beim Friseur am Zoo	Berthold Mutter	B: „Wachsen da auch noch Blumen raus?“ M: „Komm weg hier! Komm!“	B. und M. betreten den Friseursalon. B. bleibt vor dem Bild mit der Gießkanne stehen. M. zieht ihn weg. B. und M. hängen ihre Jacken auf.	Bilder an der Wand Garderobe
5 Kinder- zimmer beim Friseur am Zoo	Erzähler	„Im Kinderzimmer vom Friseur am Zoo war es noch viel großartiger als man sich vorstellen kann. Vor jedem Spiegel stand ein Tier, ein echtes lebendiges, versteht sich, und da stiegen die Kinder in den Sattel und klopfen den Tieren den Rücken, fütterten sie, kraulten sie hinter den Ohren und merkten so kaum, dass ihnen inzwischen ein Friseur das Haar schnitt. Es gab da ein Pony, einen Esel, ein Schwein, einen Hirsch, einen jungen Elefanten, einen Bernhardinerhund und ein zahmes Einhorn.“	Helfer zeigt die Bilder	Bilder von Tieren
6 Im Friseur- salon	Berthold Friseur Schwein	Sch: „Grunz! Grunz!“	B. betritt staunend das Kinderzimmer vom Friseursalon. Das Schwein liegt am Boden.	

		<p>Sch: „Streichle mich! Grunz! Streichle mich!“</p> <p>B: „Aua! Aua! Aua!“</p>	<p>B. schaut sich um, sieht das Schwein und schüttelt den Kopf.</p> <p>B. schüttelt wieder den Kopf. Fr. kommt zu B. und setzt ihn auf das Schwein, denn alle anderen Tiere sind besetzt. Er setzt den Kamm an und beginnt B. die Haare zu schneiden, aber die Schere des Friseurs tut ihm weh.</p> <p>B. versetzt dem Schwein einen Stoß, und das Schwein springt auf und rennt hin und her. Es rennt aus dem Salon auf die Straße.</p>	<p>Schere Kamm</p>
7		<p>„Könnt ihr euch vorstellen, wie das aussah? Ein Schwein mit einem Jungen auf dem Rücken, dem die linke Hälfte der Haare weggeschnitten war? Er sah zum Schreien aus. Die Straßenbahnen standen auf der Stelle still. Ein Autobus machte Männchen wie ein Hund. Aber das Schwein rannte weiter.</p>		

		<p>Schließlich fiel der Friseur herunter und blieb zwischen den Straßenbahnschienen sitzen.</p> <p>Berthold begann das Galoppieren Spaß zu machen. Doch plötzlich sauste das Schwein in eine Villa, die Treppen hoch, einen Gang entlang und, weil eine Tür offenstand, in ein Zimmer hinein. Dort blieb es stehen.</p> <p>In dem Zimmer war ein Bett. Und in dem Bett lag ein kleines Mädchen, das Bella hieß und sehr krank war.</p> <p>Es lag seit 8 Tagen gleichgültig im Bett, mochte nichts essen und nichts reden.</p> <p>Bellas Vater - die Mutter war tot - wusste, obwohl er selber Arzt war, absolut nicht, was der Kleinen fehlte."</p>		
8 Im Haus von Bella	Bella Schwein Berthold Bertis Mutter Bellas Vater	<p>Bella: „ Wer bist du denn? Du siehst ja aus wie eine Gans nach einem heftigen Gewitter!"</p> <p>B: „Hahahaha,ahaha.“ (lacht laut)</p> <p>Bellas Vater: „Was ist hier denn los? Wer bist du denn? Wie siehst du denn aus?"</p> <p>Bella: „ Wie eine gerupfte Gans!" (lacht laut)</p> <p>Bellas Vater: „Dann hat dich diese gerupfte</p>	<p>Bella sieht das Schwein mit B. obendrauf und lacht laut.</p> <p>Bellas Vater hat das Lachen gehört und stürmt in ihr Zimmer.</p>	Bett

		<p>Gans auf dem armen Schwein wieder gesund gemacht."</p> <p>Bellas Vater: „Ja, da haben wir aber mal wieder wirklich Schwein gehabt.“</p>	<p>Bellas Vater nimmt Bella in den Arm und freut sich. Auch Bella, Berthold und sogar das Schwein lachen „sich kaputt“.</p> <p>Bertholds Mutter taucht auch noch in der Villa auf und alle lachen und freuen sich.</p>	
9	Erzähler	<p>„Und später wurde Bertholds Mutter sogar die Frau von Bellas Vater, zog mit ihrem Jungen in die Villa, und Bella und Berthold wurden Geschwister, die einander sehr lieb hatten. Das Schwein kauften sie dem Friseur am Zoo ab, und es blieb bei ihnen, hatte es gut und wurde niemals geschlachtet. Na, die haben aber so richtig Schwein gehabt. Oder was meint ihr?????</p>		